



HOLE IN ONE

Ausgabe 2017

HONDA
The Power of Dreams

HONDA FÄHRT GROSS AUS

FORDERN SIE IHRE PERSÖNLICHE OFFERTE AN



HR-V

LEASING 3.9 % AB CHF 177.- / MONAT



CR-V

LEASING 3.9 % AB CHF 240.- / MONAT
KOMPLETTE WINTERRÄDER GESCHENKT



GARAGE BURRI AG

Aarestrasse 12, 3600 Thun, Tel.: 033 222 32 12, E-Mail: info@garage-burri.ch, www.garage-burri.ch

Angebote gültig bis zum 31.12.2017. HR-V 1.5 iVTEC Comfort, 5 Türen, 130 PS, 1498 cm³, Katalogpreis CHF 24'300.-, Prämie CHF 1'000.-, ergibt CHF 23'300.-, Verbrauch gesamt: 5,6 l/100 km; CO₂-Emission 130 g/km (Ø Neuwagen, 134 g/km); Treibstoffverbrauchs-kategorie E, Leasing 3,9% 48 Monatsraten zu CHF 177.- / 10'000 km/Jahr; 1. freiwillige Leasingrate in Höhe von 29% des Katalogpreises, jährliche Gesamtkosten CHF 499.-, Effektiver Jahreszins 3,97%; einkl. Versicherung, Abgebildetes Modell: HR-V 5 Türen 1.5 iVTEC Executive, 130 PS, 1498 cm³, Katalogpreis CHF 31'200.-, gesamt 5,7 l/100 km; CO₂-Emission aus der Treibstoff/Stromproduktion 29 g/km; Kategorie E, CR-V 2.0 iVTEC 4WD Elegance Plus, 5 Türen, 155 PS, 1997 cm³, Katalogpreis CHF 35'600.-, Prämie CHF 2'000.-, ergibt CHF 33'600.-, Verbrauch gesamt: 7,4 l/100 km; CO₂-Emission 173 g/km (Ø Neuwagen, 134 g/km); CO₂-Emission aus der Treibstoff/Stromproduktion 38 g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie G, Leasing 3,9%; 48 Monatsraten zu CHF 240.- / 10'000 km/Jahr; 1. freiwillige Leasingrate in Höhe von 30% des Katalogpreises, jährliche Gesamtkosten CHF 719.-, Effektiver Jahreszins 3,97%; einkl. Versicherung, Abgebildetes Modell: CR-V 1.6 iDTEC Executive, 5 Türen, 160 PS, 1'597 cm³, Katalogpreis CHF 43'300.-, gesamt 5,1 l/100 km; CO₂-Emission aus der Treibstoff/Stromproduktion 22 g/km; Kategorie D, Leasingverträge werden nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führen. Finanzierung durch die Combra Money Bank.



Jahresbericht des Club-Präsidenten

Auch dieses Jahr hat die Saison mit einem tollen Schlussabend seinen krönenden Abschluss gefunden. Der harte Kern des GC Thunersee, welcher sich zum abschliessenden «Gaudi-Turnier» bei übrigens wunderschönem Golfwetter den verschiedenen Herausforderungen stellte, musste seine Teilnahme nicht bereuen. Alle Abwesenden, von mir aus gesehen natürlich viele, viel zu viele, haben wirklich einen Höhenpunkt verpasst. Wir lassen uns deswegen aber nicht entmutigen und versprechen euch heute schon, dass auch im 2018 wieder ein Abschlussturnier durchgeführt werden wird.

Sicher wird das «Oktoberfest» im Restaurant Gaststube im Tempel bei vielen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Die Stimmung war fantastisch; dazu beigetragen haben sicher die vielen Lederhosen-Golfer sowie die feschen Dirndl, welche auf dem Tanzparkett teilweise einen grösseren Eindruck hinterliessen als auf dem Golfplatz. Zumindest der künstlerische Wert war weit höher als auf dem Fairway.

Für die Organisation dieses sehr gelungenen Anlasses möchte ich hiermit dem Organisator Bruno Steffen noch einmal ganz herzlich danken.

Ich darf sicher behaupten, dass wir auch dieses Jahr wieder eine wunderschöne Saison erleben durften. Endlich hat auch das Wetter mitgespielt, es war ein richtiger Golf-Sommer. Ohne dass ich den Berichten meiner besser qualifizierten Kollegen vorgreife, hier nur einige Highlights dieser vergangenen Saison: Short Game Pro-Am, Oranje-Trophy, Burri Honda-Turnier sowie die Club-Meisterschaften.

Zum Saisonabschluss möchte ich mich, wie jedes Jahr bei allen bedanken, die sich so sehr für unseren Golfclub eingesetzt haben.

Meinen Dank möchte ich an diejenigen weitergeben, welche hinter den Kulissen eine enorme Arbeit für unseren Club verrichten und die meistens vergessen werden. Ohne diese Heinzelmännchen wäre ein solcher Betrieb sehr schwierig zu führen.

Ein grosser Dank geht an unser Green-keeping-Team, welches uns auch in diesem Jahr einen grossartig präparierten Golfplatz zur Verfügung gestellt hat. Die Grüns waren das ganze Jahr über in einem perfekten Zustand und die Grüngeschwindigkeit mit teilweise Profitour-Niveau liess den einen oder anderen Amateur fast verzweifeln. Die Semiroughs machten ihrem Namen alle Ehre und ein sauberes herausspielen war nicht immer einfach, aber für einfache Schläge hatten wir ja wiederum einem perfekten Fairway und nur krumme Schläge landen ja schliesslich im «strafbaren» Rough. Es war wirklich eine Freude auf unserem Golfplatz spielen zu dürfen. Es ist kein Zufall, dass Golfer aus der ganzen Schweiz von unseren Anlagen fasziniert sind. Kürzlich kamen die Pros aus Laufental mit einer grösseren Golferschar sowie diverse Golfer von Waldkirch nach Thun um wenigstens einmal auf einer solch grossartig präparierten Anlage spielen zu können.

Also noch einmal ein ganz grosses «Danke-schön» unserem Greenkeeper Team.

Mein bester Dank an unseren Manager Adi Borter. Deine Ideen, Dein Organisationstalent, sowie Deine Hilfsbereitschaft, machen mir die Aufgaben als Präsident ziemlich einfach.

Ebenso geht ein grosser Dank an meine Vorstands-Kollegen, welche mit konstruktiven Sitzungen sehr viel zum Wohle des Clubs beigetragen haben. Es ist eine Freude mit euch zu arbeiten.

Offizielles Cluborgan erscheint 1x jährlich

Golf Club Thunersee

Tempelstrasse 20
CH-3608 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70
Fax +41 (0)33 334 70 75
info@golfthunersee.ch
www.golfthunersee.ch

Redaktion und Adressverwaltung

Golfclub Thunersee
Adrian Borter
Tempelstrasse 20
3600 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70

Layout und Druck

Suter & Gerteis AG
Bernstrasse 223
3052 Zollikofen
Tel. +41 (0)31 939 50 50
www.sutergerteis.ch

Wo so viel Licht ist, gibt es aber auch Schatten, diesen haben wir elegant übersprungen und werden hoffentlich auch in Zukunft nur über positive Ereignisse berichten können. Es gibt genug Elend auf dieser Welt, als dass ich mich mit den immer wieder gleichen Nörgeler/innen befassen will. Unser Leben ist viel zu kurz, die Zeit zu kostbar, um sich mit solchen Banalitäten zu befassen. Schauen wir in die Zukunft und freuen wir uns an den Dingen die da kommen werden.

In diesem Sinn wünsche ich der ganzen Golferfamilie und ihren Angehörigen schon heute fröhliche und besinnliche Weihnachten und alles Gute im kommenden Jahr, viele Birdies, aber denkt daran das Wichtigste ist immer noch die Gesundheit.

Euer Präsident GCT
Hanspeter Luginbühl

P.S.: *Mit den Jahren runzelt die Haut. Mit dem Verzicht auf Begeisterung runzelt die Seele!*

Der geistige Abbau, den man oft bei älteren Menschen feststellt, ist nicht Ursache, sondern Folge des Verzichts auf geistige Betätigung.

Wer die Zukunft bewältigen will, muss den Optimismus als Pflichtfach haben und darf die Angst nicht als Ratgeber akzeptieren!

(Lebensweisheit unseres leider verstorbenen Ehrenpräsidenten G. Venzl)





Mamungo

Wenn die Saison sich mit Riesenschritten dem Ende nähert, wenn in der Gaststube im Tempel die Speisekarte ausgetauscht wurde, die Sommer-Menüs durch die Wildspezialitäten ersetzt wurden, dann ist es wieder an der Zeit dass sich «Mamungo» zum Wort meldet. «Mamungo» der Schutzpatron der Golfer.

Ich könnte Euch liebe Golferinnen und Golfer wieder viele Münsterchen erzählen, welche ich auf den diversen Golf-Runden erlebte oder am Stammtisch zu Ohren bekam. Es würde aber den Rahmen unseres «Hole in One» bei weitem sprengen.

Nur soviel:

- auch der letzte Putt wird noch dazugezählt und sollte nicht einfach vergessen werden.
- 14 Schläger dürfen auf die Runde mitgenommen werden, und obschon nichts im Reglement vermerkt ist, gilt das «Lederwedge» nicht zu diesen Sortiment.

Ich hätte noch viele andere Münsterchen auf Lager und täglich kommen neue hinzu, hebe mir sie auf, um einmal eine Kolumne nur über solche «Faux-pas» zu schreiben, also nehmt Euch in Acht.

Hier nun einige Weisheiten über Golf.

Golf ist heute das, was Weine vor zwanzig und Zigarren vor zehn Jahren waren. Aus kleinen Gesellschaften von Liebhabern und Freaks sind Massenbewegungen geworden. Golf erlebt genau dasselbe. In der Schweiz dürften heute um die 100 000 Menschen den Schläger schwingen. Was uns Golfer aber von Zigarrenrauchern und Weinliebhabern unterscheidet, ist die Aussenwahrnehmung. Wir gelten als «ziemlich gestört». Ich kann Sie beruhigen: Wir sind «gestört».

Ein Antialkoholiker kann sich vorstellen, dass Weine gut schmecken, ein Nichtraucher, dass Zigarren gut riechen. Ein Nichtgolfer kann sich nicht vorstellen, was daran lustig sein soll, mit einem Eisenstecken dauernd kleine Bälle in Büsche zu schlagen und in Teichen zu versenken.

Golf, dies eine erste kurze Erklärung für Nichtgolfer, ist die einzige gesellschaftlich anerkannte Form des permanenten Scheiterns. Der Golfplatz ist der einzige Ort in dieser Welt, wo man ungestraft Misserfolg auf Misserfolg produzieren darf. Das braucht der Mensch in einer Zeit, in der man sonst nicht versagen darf – und darum werden aus den 100 000 Golfern von heute bald 150 000 geworden sein. Darum gibt es so viele Golfwitze. Es gibt keinen einzigen Handballwitz, keinen Kunstturnwitz, keinen Eishockeywitz. Golfwitz gibt es zu Tausenden. Denn nur der Witz, so wusste schon Sigmund Freud, macht das Scheitern erträglich.

So nun gehe ich in den Winterschlaf, wünsche Euch eine erträgliche, weil golferlose Winterzeit, dann sehen wir uns im kommenden Frühjahr wieder in alter Frische, hoffe ich.

Auf Wiedersehen
«El Phenomenal»



Saisonrückblick Captain 2017

Ich bin stolz, seit dem 31. März 2017 Captain des Golf Club Thunersee zu sein und Verantwortung im Vorstand und der Golf Thunersee AG zu übernehmen. Insbesondere der Spielbetrieb, ausgerichtet auf die unterschiedlichen Interessen der Golferinnen und Golfer, stellt eine faszinierende Herausforderung dar, welcher ich mich gerne weiter stelle.

Motivation zum Captain

Meine ersten golftechnischen Gehversuche konnte ich 1990 in Schottland machen und habe mich dort mit dem Golfvirus infiziert. Klar, dass ich dann beim Spatenstich zum 18 Loch Putting Platz am 18.09.1997 mit dabei war und im Oktober 2017 auf 20 Jahre Mitgliedschaft beim Golf Club Thunersee (GCT) zurückblicken konnte. Seither habe ich eine mehr oder weniger erfolgreiche Golfzeit hinter mir und bin nach wie vor begeisterter Golfspieler und geniesse die tollen Stunden auf dem Golfplatz, verbunden mit wertvollen Freundschaften und gesellschaftlichen Ereignissen. Der GCT ist für mich eine Energiequelle zum Abschalten und Auftanken und bietet mir eine gute und wirkungsvolle Work Life Balance.

Nachdem ich für die Funktion des Captains angefragt wurde, habe ich mir reiflich überlegt, ob ich mich aus meiner privaten Komfortzone herausbewegen will. Ausschlaggebend, dass ich das Amt des Captains angenommen habe, ist die Absicht, etwas zurückzugeben, von wo ich zwischenmenschlich, sportlich, gesellschaftlich und familiär jahrelang sehr viel empfangen durfte.

Spielbetrieb

Die Anlagen des Golf Platz Thunersee lassen schweizweit einen einzigartigen Spiel-, Turnier- und Trainingsbetrieb zu. Zentral gelegen und in einer landschaftlich wunderschönen Region eingebettet, ist Thun der 9-Loch-Platz in der Schweiz, den man gespielt haben muss.

Wir haben in Thun ausgezeichnete infrastrukturelle Voraussetzungen, um die individuellen Golf-Bedürfnisse weitgehendst abzudecken und einen einwandfreien Golfbetrieb sicher-

zustellen. Es scheint, dass dieses Angebot einer grossen Anzahl von Mitgliedern absolut genügt und das Interesse zur Teilnahme an den Club-Anlässen nicht vorhanden ist. Eigentlich schade! Diesen Eindruck sowie das Club-Angebot und die Bedürfnisse unserer Mitglieder sind zu hinterfragen und mögliches Verbesserungspotenzial auszuschöpfen.

Auch die neue Partnerschaft mit dem Golf Club Aaretal, bei welcher der anfängliche Findungsprozess und die Auslotung tolerierbarer Grenzen sich im Übergang zum Normalbetrieb befindet, bietet eine zusätzliche Bereicherung zu unseren Anlagen und dem Angebot. Die Erfahrungen aus der vergangenen Saison zeigen, dass die Mitglieder beider Clubs ihren Heimclub bevorzugen und die gespielten Runden im Partnerclub prozentual durchaus ausgewogen sind. Auch für die Saison 2018 werden wir uns bemühen, das Turnier- und Eventprogramm mit Aaretal abzustimmen und voraussichtlich dadurch für die Wochenenden jeweils ein Auswahlangebot für die Teilnahme an Turnieren oder den freien Spielbetrieb anbieten zu können.

Turniere und Events

Mit rund 28 Anlässen hatten wir in der vergangenen Saison wieder ein umfangreiches und vielseitiges Programm. Im Angebot standen 13 handicapwirksame Turniere sowie 6 Plausch- und 9 Putting-Turniere. Der rückläufige Teilnehmertrend bestätigte sich auch in diesem Jahr und ist, wie bereits ausgeführt, Anlass genug, um die Situation erneut fundiert zu analysieren.

Diesbezüglich stellen sich interessante Fragen, wie zum Beispiel: ist es diejenige Richtung,

in welche sich die Golfszene entwickelt, weg von den strikt reglementierten Turnieren hin zum individuell zusammengestellten Flight mit kreativem Zählspiel zu viert, stimmt das Verhältnis von Handicap- zu Plauschturnieren, lassen sich das freie Spiel mit anschließendem gesellschaftlichen Zusammensein im Clubrahmen realisieren oder ist weniger im Endeffekt mehr? Ich bin selber gespannt, welche innovativen Lösungen wir mit eurer Hilfe und unter Einbezug unserer Sponsoren in den kommenden Jahren entwickeln.

An dieser Stelle ist es mir ein zentrales Anliegen, mich bei unseren Sponsoren für ihre überaus grosszügige Unterstützung zu bedanken. Die Ausgestaltung unseres Turnier- und Eventprogramms lässt sich mitunter nur dank der im Clubmagazin aufgeführten Donatoren in dieser exklusiven Art verwirklichen. Mein grosser Dank geht aber auch an alle Mitglieder, welche dem Budget an der Hauptversammlung zustimmen und dadurch die erforderlichen Voraussetzungen für unsere Arbeit und einen attraktiven Turnierbetrieb schaffen.

Ohne unsere überaus geschätzten Sponsorenturniere in den Hintergrund zu rücken, erlaube ich mir im Rückblick noch einige Zeilen auf die in sportlicher Hinsicht wichtigen Clubmeisterschaften sowie das Season Matchplay zu verwenden.

An den Clubmeisterschaften konnte sich bei den Damen Katrin Gugger im Final gegen die ehemalige Clubmeisterin Irène Oppliger (2. Rang) und die beiden anderen Finalistinnen Jeanette Zahn (3. Rang) und Marjan de Bruyn (4. Rang) durchsetzen. In den drei gespielten Runden schenkten sich die Damen nichts und lieferten sich ein überaus spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. In der dritten Runde standen die beiden führenden Spielerinnen mit einem Schlag Unterschied, zu Gunsten von Irène, am alles entscheidenden 18. Loch. Katrin konnte das Blatt noch

wenden und holte sich mit einem Schlag Vorsprung den Titel zur Clubmeisterin 2017.

Bei den Herren konnte ein nicht weniger interessanter Wettkampfverlauf mitverfolgt werden. So stand der alte und neue Clubmeister, Christian Mey, nach der ersten Runde mit sieben Schlägen gegenüber seinem Mitfavoriten Rafael Hodler im Rückstand. Eine für den Titelverteidiger anspruchsvolle Herausforderung für den Halbfinal, welcher Christian dann für sich entschied und dadurch, mit einem Schlag Vorsprung, die gewünschte Spannung für den Final wieder herbeiführte. In diesem gewann Christian schlussendlich das Duell unter Freunden mit 2 Schlägen Vorsprung vor Rafael und wurde erneut Clubmeister bei den Herren. Nicht weniger interessant gestaltete sich der Wettkampf um die Ränge drei und vier zwischen Markus von Allmen und Michael Siegenthaler, welcher Markus mit einem Schlag Vorsprung für sich entschied.

Am Season Matchplay nahmen 55 Spielende teil, welche über 4 Runden nach dem K.-O.-System, wer verliert scheidet aus, um den Einzug in den Halbfinal/Final vom 07.10.2017 kämpften. Am Morgen spielten im Halbfinal Daniel Iseli gegen Boris Stauffer und Pascal Jaun gegen Matthias Dähler. Boris und Matthias konnten die ausgewogenen Partien auf den letzten Löchern für sich entscheiden und standen somit im Final. Am Nachmittag setzte sich Matthias gegen Boris durch und konnte sich an der Rangverkündigung als Sieger des Season Matchplay 2017 vor Boris Stauffer (2. Rang), Pascal Jaun (3. Rang) und Daniel Iseli (4. Rang) feiern lassen.

Ich gratuliere an dieser Stelle den Siegern und Finalteilnehmenden nochmals ganz herzlich zu ihren golferischen Erfolgen im 2017.

Mannschaftswettkämpfe

Nicht alleine der Erfolg zählt! Mannschaftsgolfen und Matchplay machen einen riesen

Spass, wie im Matchbericht der Mid-Amateure 2017, auf unserer Homepage unter Aktuelles, Clubnachrichten nachzulesen ist. Auch wenn die Resultate unserer Mannschaften bei den Interclub-Meisterschaften, der Swiss-Mid-Amateur-Team-Challenge, dem Coupe Helvétique oder bei den ASG Senioren 60+ nicht zu Spitzenplätzen führten, kann ich dem Engagement und Herzblut unserer Wettkämpfer viel abgewinnen. Dass wir diese Saison keine Interclub Damemannschaft stellen konnten und wir uns dadurch bei den nächsten Interclubwettkämpfen mit den Damen eine Kategorie tiefer einreihen müssen, erachte ich für ein zukünftiges Damenteam als grosse Chance. Ob wir diese schon im 2018 ergreifen können, lässt sich aus heutiger Sicht noch nicht sagen, aber freuen würde ich mich darüber sehr.

In der eingeläuteten Winterpause werden wir uns erneut die Zeit nehmen müssen, um das Engagement und die damit einhergehenden finanziellen Rahmenbedingungen für die Teilnahme an den Mannschaftswettkämpfen zu überdenken. Es geht darum, allen Anspruchsgruppen im Club ausgewogen und nachhaltig Rechnung zu tragen und das diesbezügliche Fundament bedarfsgerecht anzupassen.

Spielkommission

Die erste Sitzung der Spielkommission (SPIKO) unter meiner Leitung fand am 18.04.2017 statt. In einem Intervall von 4 Wochen wurden die Sitzungen weitergeführt, an welchen die Captains (Ladies, Senioren und Junioren) sowie der Clubmanager teilnahmen. Sie dienten zur Turnier- und Eventvorbereitung in allen Bereichen, für Absprachen mit der Gaststube, zur Klärung aktueller Herausforderungen im Spielbetrieb oder bezüglich Mitglieder- oder Mannschaftsanliegen sowie für den Informations- und Meinungsaustausch laufender Geschäfte, wie zum Beispiel Verwendung Halfway House inklusive Getränkeautomat, neues Starterhaus, Garderobe und Caddyhalle,

Droppingzone, Sicherheit auf der Driving Range und im Bereich der Löcher 4, 8 und 9 oder bezüglich der Diskussionen um die ASG, ASGI und Golfcard Migros. Ich danke Liliane Spring, Andreas Nyffeler, Andi Rösti, Adrian Borter sowie Andrea Wyss und Hans Zauner für die überaus konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit.

Marshals

Ein weiterer grosser Dank geht an Katrin Gugger und ihre 13 Marshal-Kollegen, mit welchen ich mich ebenfalls alle 4 Wochen traf. Ihr wertvolles und nicht selbstverständliches Engagement zugunsten eines reibungslosen Spielbetriebs oder an den Sitzungen zu Regelfragen oder den Spielfluss optimierenden Verbesserungen ist bemerkenswert. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit diesem Team, welches Neu-Interessenten gerne in ihren Reihen aufnimmt. Marshal zu sein ist nicht einfach, aber lernbar und durchaus spannend.

Manager und Teams

Ohne grosse Hektik und ohne gross aufzufallen oder sich in Szene zu setzen, waren sie während der ganzen Saison Tag für Tag mit fundiertem Wissen und Können und grossem Einsatz am Werk. Sie hantieren zum Teil mit groben Geräten und erzeugen einen feinen Schnitt oder agieren mit viel Geduld und managen gekonnt mit dienstleistungsorientierter Beflissenheit die Administration und den Shop. Mein herzlicher Dank geht nicht zuletzt an Adrian Borter und seinem Greenkeeper- und Sekretariatsteam.

Ich wünsche allen einen schönen, erholsamen und unfallfreien Winter und freue mich schon jetzt wieder auf Euch und die kommende Golfsaison.

Euer Captain
Roland Becker



Nehmen Sie sich Zeit bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Nehmen Sie mal Zeit für sich, widmen Sie sich den wichtigen Dingen in Ihrem Leben und lassen Sie uns arbeiten. Mit Ideen, Ausdauer und Leidenschaft finden wir gemeinsam den richtigen Weg um auch Aussergewöhnliches zu erreichen.

Als grafischer Medien-Dienstleister nutzen wir alle Kompetenzen der Mitarbeiter, unser ganzes Produktions-Spektrum und alle technischen Möglichkeiten, um Ihre Wünsche wirkungsvoll und zielgerichtet umzusetzen.

Und wenn Sie wollen, auch in Farbe und personalisiert.

Lassen Sie sich von uns inspirieren.



Suter & Gerteis AG
Bernstrasse 223
3052 Zollikofen

Telefon 031 939 50 50
Fax 031 939 50 51

info@sutergerteis.ch
www.sutergerteis.ch



Rückblick auf die Ladies Saison 2017

Die diesjährige Golfsaison wurde nicht auf dem Golfplatz sondern auf dem Eis eröffnet. Als Winteranlass bot sich «Schlossberg on Ice» geradezu an. Einige mutige Golferinnen wagten sich aufs Eis, und drehten doch einige Runden. Zwischendurch konnten wir uns mit Glühwein und einem gluschtigen Apéro stärken.

Das anschliessende Fondue genossen wir im Schlosskeller. Da Schlossberg on Ice als Charity-Projekt durchgeführt wird, kam ein Betrag von Fr. 100.- zu Gunsten der Stiftung Wunderlampe zusammen. Danke Andy Spring für die perfekte Organisation, die Schlossführung und die herzliche Gastfreundschaft.



Schlossberg on Ice



Apéro

An der Frühlingsversammlung der Ladies nahmen 44 Ladies teil.

Das Eröffnungsturnier war mit 26 Ladies gut besucht, anschliessend wurden wir in der Gaststube im Tempel bewirtet.

Die Pro-Lektionen mit Patrick, Stéphane und Tristan wurden rege genutzt.

Bereits im Mai konnte das Gelernte an einem HCP-wirksamen Turnier umgesetzt werden.

Die ersten Gäste durften wir am 9. Mai begrüßen, es waren die Damen aus Leuk. Das Spiel auf allen 3 Plätzen wurde von ihnen sehr geschätzt.

Gabi Zeller verwöhnte die Gewinnerinnen und alle Ladies sehr grosszügig mit Haarpflegeprodukten der Firma Alcina. Die Pflegeprodukte in der Ladies-Garderobe sind ebenfalls von Gabi, ein ganz herzliches Merci!



Die Gewinnerinnen mit den Produkten von Alcina

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen GCT und GCA wurde das Ladies-Invitational zeitgleich auf beiden Plätzen durchgeführt. Die Absicht war, dem Sponsor Gerda Spillmann, vertreten durch Benno Amiet, eine entsprechend grössere Plattform zu bieten, deshalb fanden Preisverteilung, Produktpräsentation und Nachtessen in der Gaststube im Tempel statt. Diese Form hat allseits guten Anklang gefunden.

Bei starkem Wind und heftigem Regen empfingen wir zum ersten Mal die Ladies aus Rastemoos und Oberkirch. Um unsere Anlagen zu präsentieren, spielten wir auf allen 3 Plätzen. Petrus hatte Erbarmen und schickte doch einige Sonnenstrahlen, als wir uns über den PC quälten. Spätestens beim Apéro bei Sonnenschein auf der Terrasse war das schlechte Wetter vergessen, so konnten die Gäste den GCT auch bei schönem Wetter in Erinnerung behalten.

Nach dem midsummer afternoon verwöhnte uns Brigitte Feierabend mit einem Apéro.





Auch die folgenden beiden Triangulaires mit Villars und Gruyère, Gstaad und Interlaken spielten wir auf allen 3 Plätzen. Gemäss Feedback der Gäste war speziell der Pitch and Putt-Platz eine grosse Herausforderung.



Bei besten Bedingungen folgte das Early-morning Turnier, das sicher Monika Dermont in bester Erinnerung bleiben wird, sie erzielte auf Loch 2 ein Hole in One! Sofort nach dem Eintreffen im Clubhaus durften wir auf dieses besondere Ereignis anstossen.



Ein Glas Champagner zum Hole in One von Monika

Mit feiern ging es gleich weiter: Danke liebe Ladies für die Geschenke und guten Wünsche zu meinem Geburtstag! Ebenfalls einen ganz herzlichen Dank an Marianne und Manfred Beutler vom Restaurant Seegarten Marina in Spiez für den grosszügigen Apéro und die herzliche Gastfreundschaft. Es war ein wunderbarer Tag!

Von der denkbar schlechtesten Seite zeigte sich das Wetter am 26. Juli. Die Einladung nach Flühli-Sörenberg fiel buchstäblich ins Wasser und musste abgesagt werden.

Auch in der Saison 2017 wurden wir grosszügig gesponsert, anlässlich des Ladies-Captains Prizes von der BEKB, danke Hanspeter Bigler.



Ladies-Captains-Prize

Das autark sportstyle Turnier wurde dieses Jahr gemeinsam mit dem GCA auf dem GCT gespielt. Susann Kunz stellte die neue Kollektion von autark vor, und verwöhnte uns grosszügig mit Preisen und einem Apéro. Gleichzeitig konnten wir den Prototypen unseres neuen Ladies-Shirts begutachten.

An den Ladies-Meisterschaften nahmen immerhin 26 Ladies teil! Herzlichen Glückwunsch an Katrin Gugger, sie ist die verdiente Ladies-Meisterin 2017!

Auch hier durften wir wieder ein Hole in One feiern, diesmal auf Loch 8! Ganz herzliche Gratulation an Christa Wittwer und

merci viumau für den grosszügigen Beitrag zum Apéro.

Gemeinsam mit den Senioren führten wir dieses Jahr zwei Anlässe durch, die Germanier-Trophy und den Ausflug auf die Engstligenalp zum Alpine Golf.

Die Germanier-Trophy konnte nur über 9 Löcher gewertet werden, es goss aus Kübeln. Trotzdem wurden wir von Silvie, Sepp und François Fux grosszügig mit den edlen Weinen und einem feinen Raclette im Halfway-House und Werkhof verwöhnt. Wohl auf Grund der schlechten Wettervorhersage nahmen nur 16 Ladies und 30 Senioren teil.

Offenbar sind unsere Ladies und Senioren nicht sehr «berggängig», am Alpine-Golf auf der Engstligenalp nahmen 2 Ladies und 6 Senioren teil.



Strahlender Sonnenschein auf der Engstligenalp

Die Ladies-Reise führte uns Ende August ins Piemont. Dank der Verbindung von Maja wurden wir im Sunstar-Hotel Castello di Villa in Isola d'Asti wie Prinzessinnen verwöhnt, merci tusig Maja und Hoteldirektor Peter Müller!

Von den ursprünglich angemeldeten 12 Ladies konnten letztlich nur 9 Ladies teilnehmen, 3 Damen mussten krankheitshalber kurzfristig absagen.



Bei besten Bedingungen trafen wir uns mit den Ladies von Source du Rhône und Matterhorn zum Triangulaire auf dem Golfplatz in Matterhorn. Die zusätzlichen neuen Abschläge machen den Platz sehr interessant und abwechslungsreich. Ein herzliches Merci an die Ladies vom GC Matterhorn, wir wurden mit einer sehr umfangreichen Zwischenverpflegung und einem wunderbaren Nachtessen im neuen Clubrestaurant sehr grosszügig verwöhnt. Danke auch an Jack



Bilang, der uns einmal mehr sicher hin und her kutscherte.



Das vom Frühjahr in den Herbst verschobene Turnier mit unserem Vorstand spielten wir im September in Form eines 2er Scrambles unter «erschweren Bedingungen», es kamen noch die Jetons «Sand», «Wasser» und «3 Putt» für den ganzen Flight ins Spiel. Wer am Schluss am Meisten Jetons im Sack hatte, musste den Apéro für den Flight bezahlen.

Am Season End Turnier nahmen nur 17 Ladies teil, ein herzliches Merci an Heidi Kessler, sie lud uns alle zu einem grosszügigen Apéro ein.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Ladies herzlich für die Teilnahme an den Ladies-Anlässen zu danken, ebenfalls ganz herzlichen Dank allen, die die zahlreichen Zwischenverpflegungsbuffets so grosszügig bestückt haben! Gemäss meinen Informationen sind unsere Buffets bei Einladungsturnieren bereits legendär!

Ebenfalls einen herzlichen Dank an unser Greenkeeper-Team, wir durften auf einem jederzeit bestens gepflegten Platz spielen.

Ein Dank gebührt auch dem Team des Sekretariats. Ohne die Hilfe von Gemma, Theres, Andy und Adrian wäre die Organisation der Ladies-Sektion kaum zu bewältigen.

Zu guter Letzt merci tuuusig an Barbara als Vice-Captain und Brigitte als Kassier, Ihr habt wesentlich zum guten Gelingen beigetragen!

Ich freue mich auf die nächste, hoffentlich ebenso spannende und reibungslose Saison.

E guete Winter und und hoffentlech bis bald
Liliane Spring



Rückblick Saison 2017

Als neuer Seniorencaptain muss auch ich einen Beitrag für das aktuelle Hole in One bringen, obwohl ich kein «Schreiberling» bin. Aber schließlich gehört sich das so, stellen doch die Senioren des GC Thunersee mit ca. 220 Mitgliedern, davon rund 126 mehr- oder weniger aktiv, die größte Abteilung dar.

Auch in diesem Jahr fanden viele verschiedene Aktivitäten statt. Die Saison startete am 30. März mit einem Scrambleturnier mit anschließender Frühjahrsversammlung. An dieser Versammlung wurde ich dann auch zum neuen Seniorencapitan gewählt. Mein Vorgänger, Otto Weibel wurde mit einem Geschenk verabschiedet. An dieser Stelle nochmals vielen Dank Otto für deinen Einsatz in den letzten vier Jahren für uns Senioren.

Während der Saison fanden fünf Turniere bis zur Jahresmeisterschaft statt. Die Ausbildung mit Patrick wurde erfreulicherweise rege benutzt. In der nächsten Saison wird diese Ausbildung etwas anders gestaltet.

Am 4. Mai luden wir zum Senioren-Invitational ein. Mit 42 Teilnehmern war das Turnier ein großer Erfolg und zeigt dass auch Senioren anderer Clubs gerne als Gäste zu uns kommen. Wir werden das Invitational in

der kommenden Saison weiter führen mit hoffentlich derselben, oder noch größerer Anzahl Teilnehmer.

Am 11. Mai fand das Triangulaire mit Interlaken, Aaretal und Thun zum letzten Mal statt. Es hat sich gezeigt, dass 3 Mal 9 Loch auf den verschiedenen Plätzen zu spielen, für viele Senioren zu anstrengend ist. Schade für den schönen Anlass.

Die Seniorenreise ins Allgäu, organisiert durch Ueli Schneider, war ein voller Erfolg. Leider konnten die beiden auswärtigen Freundschaftsspiele mit Laufental und Rheinfelden nicht stattfinden.

Ein schöner, gemütlicher Anlass war im Rahmen des Triangulaire mit dem GC Matterhorn und Source du Rhone hier bei uns in Thun.

Am 27. Juli luden die 47er zu ihrem Jahrgängerturnier ein. Im Anschluss an das Turnier wurde ein Nachtessen offeriert mit anschließender Rangverkündigung. Diese zog sich in die Länge, weil kein Teilnehmer ohne Preis nach Hause gehen durfte. Besten Dank an die 47er. Übrigens: sind die 43er / 44er und 53er bereits am Organisieren?

Am 3. August fand der 10. und vermeintlich letzte Pereladacup statt. Es war ein toller Anlass, besten Dank den Sponsoren. Das Datum für den 11. Pereladacup ist schon reserviert.

Am 10. August fand bei starkem Regen die Germanier Trophy, zusammen mit den Ladies statt. Aus Wettergründen wurden nur 9 Loch gespielt. Nach einer schmackhaften Zwischenverpflegung waren alle froh unter die warme Dusche zu kommen.



Bei Raclette und Wein genossen wir trotz Kälte einen geselligen Abend. Auch hier besten Dank den Sponsoren, der Firma Fux Weine.

Am 17. August fanden die Seniorenmeisterschaften Strokeplay statt. Ja, das Strokeplay-Format ist so eine Sache und für eine Seniorenmeisterschaft nicht gerade geeignet. Die Wartezeiten unterwegs waren zum Teil sehr gross. Peter Hagemann gewann verdient die Seniorenmeisterschaft.

Das Final Matchplay vom 14. September musste wegen schlechtem Wetter verschoben werden. Im später nachgeholten Final war dann Martin Spring gegen Ueli Schneider erfolgreich.

Am 21. September konnte der 14. Gambrinus Cup bei guter Beteiligung gespielt werden. Besten Dank auch da den Sponsoren für BBW (Bier, Bretzel, Wurst).

28. September, letztes Turnier der Jahresmeisterschaft:

Gewinner brutto: Peter Hagemann
Gewinner netto: Rudolf Wyttenbach

Zum anschließenden Nachtessen haben wir Senioren die Büro-Crew und alle Greenkeeper eingeladen. Nochmals besten Dank an alle für ihren großen Einsatz für uns Senioren. Nach einem einwandfreien Nachtessen in der Gaststube Tempel, offerierte uns der Gastwirt Hans einen feinen Schnaps zum

Kaffee, wofür ich ihm hier noch persönlich bedanken möchte.

Als Schlussanlass war der Mountain Golf-Anlass angesagt. Trotz schönstem Herbstwetter hat sich leider nur eine kleine Gruppe auf der Engstligenalp eingefunden. Alle die dabei waren konnten einen herrlichen Tag bei Golf und Raclette genießen.

Ich wünsche allen alles Gute durch den Winter. Bis im Frühling 2018.

Andreas Nyffeler
Seniorencaptain

peter  spring ag

malerei | gipserei | spritzwerk

*Für Euch
springe mir gären!*

peterspring.ch

Vorfreude – eine schöne Freude

Das Los meinte es gut mit uns: Als Gegner wurde uns das Team des GCC Zumikon zugelost. Ein attraktiver Platz mit 18 schönen Bahnen. Doch bereits bei der ersten Kontaktaufnahme wurde uns mitgeteilt, dass die Matches aufgrund von Renovationsarbeiten auf nur 6 Löcher gespielt werden würden. 6 mal die gleichen 6 Löcher spielen? Schade, aber so war es nun mal.

Wir «reservierten» die Proberunde, ein gemütliches Hotel und freuten uns trotz allem auf den Match. Am Tag der Abreise erreichte unser Captain die Hiobsbotschaft: Aufgrund

der nassen Wetterverhältnisse (Zumikon hatte wohl mehr Schnee + Regen erhalten als wir) musste kurzfristig ein anderer Platz für die Austragung des Matches gesucht werden.



Wir, das heisst Roland Becker, Katrin Gugger, Andreas Nyffeler, Roger Oppliger, Bruno Steffen und Martin Weber, reisten also – ohne Proberunde – am Matchtag direkt nach Breitenloo. Wie Zumikon, auch eher ein stark mitgliederorientierter Platz und für uns Thuner deshalb mehrheitlich unbekannt.

Bereits um 8.00 Uhr (die Wecker klingelten bei den meisten bereits kurz nach 4 Uhr morgens) starteten wir zu den Foursomes und lagen nach diesen mit 2:1 Punkten in Rückstand. Nach dem Pastabuffet standen die Einzelmatches auf dem Programm. Die Zumiker spielten sehr solide, teilweise wohl auch ziemlich unter dem offiziellen Handicap, und so mussten wir bald einmal die Niederlage eingestehen.

Nach einem Schlussbierchen traten wir enttäuscht und auch Müde vom langen Tag die Heimreise nach Thun an. Ein Dank gilt dem Team des GCC Zumikon welches sich als sehr angenehm und auch grosszügig erwies.

Meine Golf-Ausrüstung wird vom Partner
des grössten Golfturniers in der
Schweiz versichert.

Generalagentur Thun
Bruno Tschanz, Generalagent
Lauitor, 3600 Thun
T 033 225 00 40, F 033 225 00 59
www.vaudoise.ch/thun



Endstation Halbfinale...

Achtelfinale gegen das Team des GC Engelberg

Im Team Matchplay der Jacques Germanier Trophy gewannen die ASGS Senioren im 1/8-Final gegen das Team des GC Engelberg mit 4 zu 2.

Es war hart umkämpft war doch Engelberg mit drei Single Handicapper angetreten. Wegen einer verletzungsbedingten Absage eines Thurners konnte kurzfristig Leo Reimann vom GC Aaretal einspringen, vielen Dank Leo.

Im 1/4-Final geht es gegen das Team des GC Küssnacht.

Viertelfinale: Sieg gegen das Team des GC Küssnacht

Bei zum Teil strömendem Regen spielten die ASGS'ler des GC Thunersee am Montag, 24. Juli das Viertelfinale gegen die Senioren des GC Küssnacht.

3 1/2 von 6 möglichen Punkten konnten durch GCT'ler geschrieben werden war zum Sieg und damit zur Qualifikation in den Halbfinal berechtigt. Das unter Senioren gewohnheits-



mässig sportliche und freundschaftliche Aufeinandertreffen ging mit einem Apéro und einem gemeinsamen Essen zu Ende.

Mit dem Sieg qualifiziert sich das Thuner Team für das Halbfinale. Für den GCT spielten: Peter Hagemann, Daniel Iseli, Klaus Lamprian, Ueli Schneider, Martin Spring und Marc Zeller.

Die Spieler des GC Luzern bedeuteten leider

Endstation im diesjährigen Wettbewerb. Die Luzerner, mit drei Singlehandicapper angetreten waren zu konstant. Es war ein spannendes Viertelfinale und die Thuner mussten den Sieg und die Finalqualifikation nach Luzern abgeben. Das Resultat war sehr knapp und wie so oft, waren es einzelne Putts, die über Sieg und Niederlage entschieden haben.

Die Gäste waren von unserer Golfanlage und dem hervorragenden Zustand des 9-Loch-Platzes sehr positiv überrascht und versprachen, bald wieder bei uns vorbei zu schauen.

Trotz der Niederlage war die Serie ein grosser Erfolg für die Thuner ASGS-Senioren, sind wir doch noch nie so weit gekommen und haben gezeigt, dass auch Spieler einer 9-Loch-Anlage Ernst genommen werden müssen.

Herzlichen dank an das Team des GC Thunersee mit: *Ernst Frey, Peter Hagemann, Daniel Iseli, Klaus Lamprian, Ueli Schneider, Martin Spring und Marc Zeller.*

ASGS-Captain GC Thunersee
Marc Zeller



Mid-Amateur-Team-Challenge

Am Sonntag, 28. Mai stand deshalb nun der erste Vorrundenmatch gegen das Team des GC Montreux auf den heimischen Anlagen des GC Thunersee auf dem Programm. Der aus dem Kanton Waadt stammende Gegner zeigte sich als zähes und eingespieltes Team. Eingespielt auch deshalb, weil sie aus den drei schon gespielten Matches zwei für sich entscheiden konnten. Zum Mittagessen kamen die Romands mit einem Vorsprung von 2 gegenüber einem Sieg für den GC Thunersee.

Ein kleiner, aber nicht unüberwindbarer Rückstand sollte aufgeholt werden. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Thuner den Heimvorteil ausspielen: In den 6 Einzel-Matchplays konnten 3 Matches gewonnen werden und der zusätzlich geteilte Match führte zu einem Gesamtergebnis von 4½ Punkten für beide Mannschaften. Ein Suddendeath-Playoff musste über den Sieg in dieser Begegnung entscheiden. Markus von Allmen, mit zwei Siegen aus den beiden Matches «im Gepäck» trat für den GCT an und konnte



den Sieg dank einem gespielten Par auf dem ersten Zusatzloch zu Gunsten des GCT entscheiden.

Die Matches gegen Lavaux und Genève

Sonntag, 5. Juni: Lavaux

Früh am Sonntagmorgen ging die Reise Richtung Genfersee nach Lavaux. Nachdem wir bereits am 14. Mai, scheinbar wetterbedingt, vergeblich nach Lavaux gefahren sind, waren die Hoffnungen gross, dass es dieses Mal klappen würde. Beim Blick in den Himmel konnte man sich allerdings noch nicht ganz sicher sein, es goss nämlich in Strömen.

In den Foursomes konnte mit viel Kampfgeist auf fremdem und teils sehr feuchtem Territorium ein Sieg errungen werden. Die Ausgangslage vor den Einzeln war mit einem 2 zu 1 Rückstand für uns somit immer noch in Ordnung. Gestärkt durch einen knackigen



Salat und Pasta mit verschiedenen Saucen ging es mit den Einzeln los. Trotz vollem Einsatz konnte am Nachmittag wiederum nur ein Sieg verbucht werden und so zeigten uns die Waadtländer den Meister.

Die Anlage in Lavaux ist übrigens sehr gepflegt, bietet abwechslungsreiche Spielbahnen und ist in eine leicht hügelige Landschaft eingebettet. Ein paar Mal muss man etwas hochlaufen. Die schöne Aussicht und die intakte Natur entschädigen aber allemal für die Strapazen.

Pfingstmontag, 6. Juni: Genf

Nach einer ruhigen Nacht in einem Hotel in Genf in überwarmen Zimmern fuhren wir am Morgen Richtung Golfclub de Genève. Angekommen im noblen Clubrestaurant wurden wir von unseren Gegnern freundlich empfangen und konnten gemeinsam frühstücken. Bei dieser Gelegenheit erfuhren wir auch, dass einige der Genfer die Thuner Allmend ebenfalls kennen. Allerdings von der anderen Seite des Wäldchens, nämlich vom Militärdienst.

Gestärkt ging es danach los in Richtung Driving Range, wo bereits Bälle zum Einspielen bereit lagen. Heiss aufs Golf spielen sowie den schönen Platz begaben wir uns dann zu Tee eins, wo wir von einem Marshall in Empfang genommen und instruiert wurden. Ein «Bienvenue» an uns stand auch auf der Anschlagtafel beim Abschlag. Zusätzlich zu diesen sehr geschätzten Gesten gab es für alle noch etwas zu trinken sowie Studentenfutter mit auf die Runde. Dies unterstreicht die professionelle Organisation und Zuvorkommenheit unserer Gastgeber. Leider bekamen die Rosinen und Nüsse unseren Gegnern wohl etwas besser und wir lagen nach den Foursomes mit 2.5 zu 0.5 hinten.

Das Mittagessen durften wir von der Karte bestellen. Für alle Gänge reichte die Zeit lei-

der nicht. Was verkostete wurde, erhielt aber von Allen höchste Noten und so konnten wir die Einzel mit frischer Energie angehen. Bei schönstem Wetter wurde um jeden Schlag gekämpft und das Endresultat von 6 zu 3 für die Genfer sieht deutlicher aus, als es effektiv war. Vieles war sehr knapp und wir konnten uns dem Matchplay in seiner reinen Form erfreuen.

Nach der Runde sind wir noch kurz mit den Genfern Gentlemen zusammen gesessen und es wurde auf den Sieg bzw. die Niederlage angestossen. Etwas enttäuscht, müde aber irgendwie dennoch glücklich fanden wir da-

nach den Weg zurück in unser schönes und geliebtes Berner Oberland.

Wer den Golfsport liebt, muss sich unbedingt einmal eine Runde im GC de Genève gönnen. Die relativ hohe Greenfee ist es allemal wert und der Besuch wird in vielerlei Hinsicht belohnt. Wir waren uns einig, dass diese Anlage zu den Top 3 in der Schweiz gehört.

**Sonntag, 18.Juni 2017:
GC Domaine du Brésil**

So war der Plan.

Aufgrund der Ranglistenkonstellation zogen es die Kollegen aus der welschen Schweiz

leider vor, nicht zu diesem Match anzutreten und eine Forfait-Niederlage in Kauf zu nehmen. Trotz dieses geschenkten Sieges lag eine Qualifikation für die nächste Runde aufgrund der beiden Pfingst-Niederlagen nicht mehr drin und die SMATC-Saison musste frühzeitig beendet werden.

Für die Mid-Amateure waren folgende Spieler im Einsatz: *Von Allmen Markus, Siegenthaler Michel, Kyprian Lars, Gerber Hans, Hagemann Peter, Zeller Marc, Spring Martin, Oppliger Roger, Harnisch Christoph, Rautiainen Stefan, Jaun Pascal*

saxer IMMOBILIEN saxer VERWALTUNGEN



Frutigenstrasse 82
3604 Thun

Telefon 033 227 27 00
info@saxerimmo.ch
www.saxerimmo.ch



Wir bürgen mit unserem Namen !



Kauf, Verkauf,
Vermittlung



Marktwert-
Schatzungen



Verwalten,
Bewirtschaften

Gutschein für Beratung oder Immobilien-Bewertung (bei Verkaufsabsicht)

Interclub Herren B4 in Villars

Das Interesse an den Mannschaftswettkämpfen war 2017 u.a. wegen des neuen GCT-Mannschaftsreglements und einigen Vorfällen im Vorjahr eher bescheiden, was sehr zu bedauern ist. Unser diesjähriges Interclub Herren B4 Team war stolz unseren Club an dieser Meisterschaft zu vertreten. Aufgrund des Bälliz-Cups haben einige auf die Proberunde beim Golf Club Villars am Freitag verzichtet. Jedoch war der Platz allen Mannschaftsmitgliedern vom Coupe Helvétique vor einigen Jahren bestens bekannt.

Die Strategie für die Foursome-Matches wurde im Vorfeld diskutiert und festgelegt. Also starteten diejenigen die bereits vor Ort waren am Anfang, die Nachzügler erhielten die späteren Startzeiten. In diesen Teams spielten: Markus mit Michael (85 Schläge), Hans mit Martin (93 Schläge) und Klaus mit Stefan (98 Schläge und somit Streichresultat). Somit wurde die GCT-Mannschaft auf dem 10. Platz von 18 Teams klassifiziert. Gemessen an der HCP-Stärke des Teams, Nummer 13 von 18 Teams, ist das akzeptabel aber nicht perfekt. Da die besten 3 Teams aufsteigen und die letzten 3 Teams absteigen, war uns klar, wir müssen uns ranhalten wenn wir den Ligaerhalt schaffen wollen.

Nach dem leckeren Essen mit allen Teams im Golf Club Villars, hat uns unser Captain Hans noch zu einer Besprechung im Hotel gebeten und wies uns klar an, am Sonntag über uns hinauszuwachsen, um den Ligaerhalt sicherzustellen.

Am Sonntag ging es für die ersten früh los. Bei kalten Temperaturen, sehr schöner Aussicht und gewissen Nebelbänken ging Stefan als erstes auf die Runde. Zu einer Unterbrechung wegen Nebels kam es zum Glück nicht. Der Wind und die Sonne waren uns gut gesinnt. Als letzter für die Einzel startete Michael. Wir kamen mit folgenden Einzelresultaten ins Clubhaus: Stefan Rautiainen 94, Klaus Lamprian 93, Martin Spring 97 und somit Streichresultat, Hans Gerber (Captain) 88, Markus von Allmen 84 und Michael Siegenthaler 86.

Mit Total 623 Schlägen platzierten wir uns auf dem 12. Platz und haben den Ligaerhalt geschafft. Betrachtet man, dass andere Teams mit fast dem halben Team-HCP von uns angetreten sind und den Aufstieg nicht schafften, relativiert sich unser Resultat. Villars als Heimteam schaffte den Aufstieg mit gleichem Team-HCP wie wir.

Mit der Rangverkündigung und Medaillenübergabe für die drei Aufsteiger am Sonntagabend endete unser Interclub Herren B4 Wochenende. Wir waren alle Stolz, den Golfclub Thunersee vertreten zu dürfen und hatten auch eine schöne Zeit mit all den Teammitgliedern der anderen Clubs.





Die Zahlen zur 2017er Golfsaison

Die besten Handicaps im Club

	Damen	Handicap		Herren	Handicap	
		Vorjahr	Aktuell		Vorjahr	Aktuell
1	Oppliger Irène	9.4	9.6	Kyprian Nico	+1.3	2.0
2	Zeller Gaby	10.2	10.3	Hodler Rafael	2.6	3.0
3	Podolsky Maja	11.3	11.3	Mey Christian	6.4	5.1
4	Gugger Katrin	13.8	13.6	Siegenthaler Michel	8.2	5.1
5	Stalder Claudia	14.0	14.1	Von Allmen Markus	7.4	5.4
6	Schneider Gisela	16.7	16.7	Borter Adrian	5.9	6.2
7	Zahn Jeannette	16.3	16.7	Chou Chien-An	6.7	6.9
8	Honnef Tina	22.4	16.9	Messerli Patrick	6.6	6.9
9	Schmid Brigitte	18.6	16.9	Toneatti Valentin	7.2	7.0
10	Aeberhard Rita	17.1	17.1	Hagemann Peter	9.6	8.2

Die Handicap-Aufsteiger der Saison (prozentuale Verbesserungen)

	Damen	Exact-Handicap		Herren	Exact-Handicap	
		01.01.	31.10.		01.01.	31.10.
1	Fiessinger Almedina	54	33	Steiner Luca	34.5	15.7
2	Wildhaber Brigitte	54	34	Sütterlin Jörg	45	20.8
3	Rupp Nadine	25.6	17.9	Ochsner Hanspeter	54	25.2
4	Büttner Tatjana	52	37	Fiessinger Julian	54	29
5	Rubin Karin	54	40	Siegenthaler Michel	8.2	5.1

Die meisten Turnierrunden

	Damen	Turnierrunden			Herren	Turnierrunden		
		TOTAL	GCT	extern		TOTAL	GCT	extern
1	Moser Jolanda	19	16	3	Sütterlin Jörg	47	28	19
2	Leuthold Barbara	17	14	3	Spring Martin	35	13	22
3	Rupp Marlies	17	17	0	Frey Daniel	35	24	11

Mit 530 Namen umfasst die aktuelle Handicapliste des Golf Club Thunersee sowie viele Namen, die wir noch nie gesehen haben. 502 dieser SpielerInnen sind im Besitz eines Handicaps oder einer Platzreife. Das Durchschnittshandicap im GCT liegt bei 25.9 (gegenüber 26.5 im Vorjahr). Die aktuelle Handicapliste umfasst insgesamt 491 Mitglieder. Mit 241 SpielerInnen haben fast die Hälfte aller GCT-SpielerInnen im vergangenen Jahr keine handicapwirksamen Golfstunden absolviert. Dies entspricht in etwa der Zahl aus den Vorjahren. Die Anzahl der Turnierrunden ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls praktisch identisch: 2 139 gegenüber 2 156 im 2016.

Die Zusammenarbeit mit dem GC Aaretal

Im Oktober vergangenen Jahres konnte die Zusammenarbeit mit dem Golf Club Aaretal publik gemacht werden. Wie immer, wenn Veränderungen vollzogen werden, gibt es Gegner und Befürworter. Als Initiator dieser Zusammenarbeit sehe ich bis heute eigentlich kaum Nachteile – weder für den einzelnen Golfer noch für Golf Thunersee. Gut, wer jetzt unbedingt das Haar in der Suppe suchen will, der findet das. So sind vielleicht nun einzelne beliebte Startzeiten etwas früher ausgebucht als vorher. Wobei «früher» natürlich ein relativer Begriff ist. Tatsache ist jedenfalls, dass selbst für die schönsten Wochentage jeweils tags zuvor noch ohne grosse Probleme freie und gute Startzeiten gefunden werden konnten. Und Tatsache ist auch, dass das Angebot, auch in Kiesen spielen zu können, rege benutzt wurde. Der Anteil gespielte Golfstunden im GC Aaretal durch Mitglieder des GC Thunersee liegt nämlich über 10 %.

Platzbelegung im GCT April bis September 2017 (1000 Golfstunden pro Ball)



Zwischen April und September 2017 wurden auf unserer 9-Loch-Anlage fast 24 000 Golfstunden gespielt. Zwei Drittel dieser Stunden (rot-weiße Bälle) waren unseren treuen Mitgliedern vorbehalten. Fast 5 000 Stunden wurden in der Hauptsaison von Greenfeespielern (gelb-schwarze Bälle) bestritten was zu einem guten Umsatz im Bereich der Greenfees geführt hat. Nur gerade knapp 2 000 Startzeiten (weiße Bälle, der Anteil beträgt knapp 9 %) wurden durch die Mitglieder des GC Aaretal besetzt.

Welche Erkenntnisse können wir nun diesen Zahlen entnehmen? Einerseits sollte so jedem Mitglied des GCT klar werden, dass die zahlenden Gäste die Anzahl der Mitglieder des GC Aaretal deutlich übertreffen und andererseits sollte, vor allem bei lautstarken negativen Voten auch daran gedacht werden, dass es sich bei den «fremden Gesichtern» auch um neue oder zukünftige Mitglieder des GC Thunersee handeln könnte. Immerhin hat sich die Anzahl der neuen Mitglieder in einem wahrlich nicht boomenden Markt innerhalb eines Jahres um mehr als 30 Personen erhöht!

Im Bereich der Turnierteilnehmerzahlen konnte der erhoffte Aufschwung trotz der Zusammenarbeit leider nicht erreicht werden. Die Anzahl der Turnierteilnehmer ist weiterhin stagnierend und wir werden, gemeinsam mit

den Clubverantwortlichen die nötige Ursachenforschung betreiben und hoffentlich gute Lösungen anbieten können.

Personalnews

Wie bereits im Newsletter vom September mitgeteilt, wird Gemma Mantarro die Golf Thunersee AG per Ende Januar 2018 verlassen. Vor allem im Monat Januar wird sie sich einerseits noch dem Abschluss der Buchhaltung 2017 und dann dem Versand der Jahresrechnungen 2018 widmen. Ab Februar wird Gemma eine neue Bürotätigkeit in der Praxis ihres Lebenspartners übernehmen.



Liebe Gemma, wir danken dir ganz herzlich für deinen grossen Einsatz, deine stete Hilfsbereitschaft und dein Engagement zu Gunsten von Golf Thunersee. Wir werden dich vermissen, freuen uns, dich ab und zu bei uns anzutreffen und wünschen dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute. Merci.



Als Nachfolgerin von Gemma wird ab 1. März 2018 Linda Jenni das Sekretariats- und Golfshopteam im GCT verstärken. Linda hat im Jahr 2007 bei uns im GCT das Golfspiel erlernt. Sie spielt aktuell ein Handicap von 15.3. Auf dem bisherigen Lebensweg hat sich Linda einerseits in den Bereichen des grafischen Designs und andererseits auch im

Gastrobereich ausgebildet und auch darin gearbeitet. In den vergangenen zwei Jahren hat Linda Jenni im Sekretariat des Golf Club Emmental gearbeitet und freut sich nun auf die neue Herausforderung bei der Golf Thunersee AG.

Das Büroteam wird im 2018 nebst dem Geschäftsführer demnach aus Linda Jenni, Theres Muhmenthaler und Andy Rösti bestehen. Nebst den Stunden im Büro freut sich Andy Rösti darauf, seiner selbständig Erwerbenden Tätigkeit als Golflehrer auf unseren Anlagen nachgehen zu können.

Geschäftsführer Golf Thunersee
Adrian Borter



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

Wir unterstützen den
Thuner Sport!

ZAUGG BAU AG

Allmendingen-Allee 2
3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch



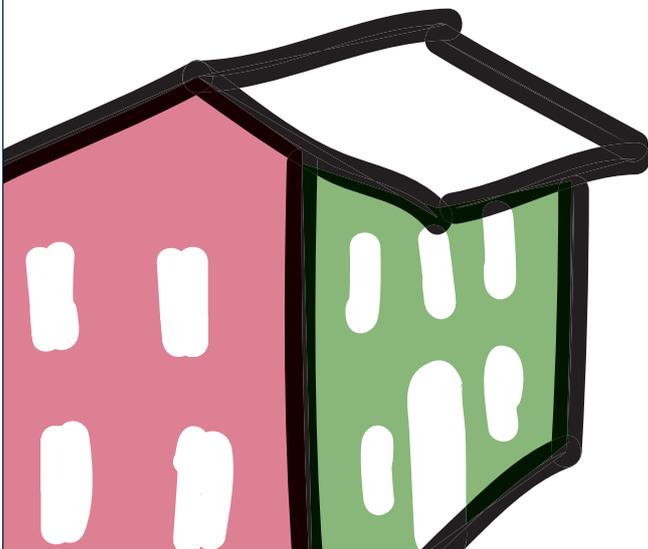


«...und Ihre IT
läuft und läuft...»

Predata AG Burgstrasse 4 3600 Thun www.predata.ch

Maler Allenbach

- Fassaden
- Renovationen
- Umbau
- Neubau



Jakob Allenbach
Auweg 47, 3627 Heimberg
Tel. 079 379 41 08
maler.allenbach@gmx.ch

Wir danken unseren Sponsoren herzlich

- AEK BANK 1826, Thun
 - AG Balmholz, Sundlauenen
 - Allenbach Maler, Heimberg
 - ASOAG Personal AG, Thun

 - Bärtschi Fenster AG, Heimberg
 - Bläuer Uhren + Bijouterie AG
 - BMW Schweiz AG, Thun
 - Burri Garage AG, Thun
 - Balsiger Metzgerei, Wattenwil

 - Classic Textile GmbH, Unterseen

 - Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden

 - Gerber-Stegmann AG, Thun

 - Hari Sport, Adelboden
 - Hotel Freienhof AG, Thun
 - Hotel Krone AG, Thun
 - Hunziker Elektro AG, Thun
 - Hüsler Nest-Schreinerei, P. Jenni AG

 - IST Edelstahl-Anlagenbau AG, Gwatt

 - Macla Parkett AG, Thun
- Mobile4Business AG, Thun
 - Muff+Schmutz AG, Thun
 - Mürner Elektro AG, Thun

 - Predata AG, Thun

 - Reisebüro GEO-Tours, Thun
 - Rohrmax AG, Münsingen

 - Saxer Immobilien und Verwaltungen AG, Thun
 - Schweizer Eric AG, Thun
 - Seka-Schriften AG, Thun
 - Spring Peter AG, Thun
 - Suter & Gerteis AG, Zollikofen
 - Swiss Life AG, Thun

 - Teuscher Jürg, Schreinerei, Erlenbach
 - Toutvent AG, Thun

 - Vaudoise-Versicherungen AG, Thun

 - Wander AG Isostar, Neuenegg
 - Wandwerk, Thun
 - Wittwer Blumen AG, Thun

 - Zaugg Bau AG, Thun

ProAm 2017

Herzlichen Dank unseren Sponsoren

